

RhB: Ein Hauch von Halbstundentakt und mehr...

Neuer Fahrplan mit attraktiven Neuerungen bei der RhB

RhB, 2.12.2010, Der Fahrplan 2010 der Rhätischen Bahn (RhB) hat sich bewährt. Er hat generell zu einer guten Pünktlichkeit der Züge und zu einer erfreulichen Frequenzzunahme geführt. Mit einem Halbstundentakt an frequenzstarken Zeiten ins Engadin via Vereina, mit dem Einsatz weiterer ALLEGRA-Triebzüge und mit weiteren attraktiven Fahrplanangeboten steigt die RhB in die neue Fahrplanperiode 2011.

Fahrplan 2010 hat sich bewährt

Ein attraktiver Stundentakt auf der Berninalinie, der erfolgreiche sukzessive Einsatz der neuen, modernen ALLEGRA-Triebzüge führte bereits in der aktuellen Fahrplanperiode zu höheren Kapazitäten, zu verbesserter Pünktlichkeit und zu einer beachtlichen Frequenzzunahme von 12.8%.

Fahrplan 2011 noch attraktiver

Der neue Fahrplan ab 12. Dezember 2010 verspricht noch attraktivere Verbindungen und damit weitere, echte Kundennutzen. So bietet die RhB auf zusätzliche Intercity-Züge aus Richtung Zürich täglich um 9.20 Uhr und 11.20 Uhr schlanke Anschlüsse in Landquart Richtung Vereina-St. Moritz an. Im Sommer ist zusätzlich ein Anschluss um 08.20 Uhr und jeweils an Samstagen um 13.20 Uhr geplant. Entsprechend führt die RhB auch einen Halbstundentakt nachmittags in der Gegenrichtung.

Interessant für spätreisende Kunden sind auch die Spät(bus)verbindungen Landquart - Davos an Freitagen und Samstagen (Landquart ab 23.43 Uhr) sowie (Landquart) – Klosters – Scuol-Tarasp (Klosters ab 23.32 Uhr). Im Engadin steht den Fahrgästen montags bis freitags eine Frühverbindung Scuol-Tarasp (ab 05.26 Uhr) – St. Moritz und auf derselben Strecke freitags und samstags eine Spätverbindung (Scuol-Tarasp ab 22.27 Uhr zur Verfügung. Auch aus Richtung Landquart kann das Unterengadin an Wochenenden später erreicht werden (Landquart ab 22.47 Uhr).

Ab Frühjahr grüssen ALLEGRA-Züge

Im Monatstakt werden seit Mai 2010 neue ALLEGRA-Triebzüge ins RhB-Netz eingespeist. Bis im Frühjahr 2011 werden alle 15 Zweispannungstriebzüge im Regelbetrieb, d.h. auf den Strecken St. Moritz – Tirano, Chur – Arosa, Landquart – Davos – Filisur und in den Bernina Expresszügen eingesetzt. Die modernen Triebzüge bedeuten eine deutliche Komfortsteigerung für die Fahrgäste. Durch den Einsatz der ALLEGRA-Triebzüge können insgesamt 22 Triebfahrzeuge aus den Jahren 1947 bis 1968 ausgemustert werden.